

Calwer Wochenblatt



Amis- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag mit einem Beilageheft am Sonntag.

Samstag, den 2. November 1878.

Abonnementpreis: halbjährlich 1 2/3 Rthl., im Post 2 1/4 Rthl. Einzelhefte: die nöthliche Zahl 2/3 Rthl.

Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“

für die Monate November und Dezember nehmen für auswärts alle Postämter, Postexpeditionen und Postboten, für hier die Unterzeichnete entgegen.

Redaktion und Expedition des Calwer Wochenblatts.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Für Revision und Abhör der nachstehenden am 1. Juli 1877 abgeschlossenen Stiftungs- und Kirchspielsrechnungen sind die beigefügten Sportelbeträge, bei welchen der gesetzliche Zuschlag von 20% bereits eingerechnet ist, mit projektirter Quittung porto frei unter der Bezeichnung OS. unverzüglich hieher einzusenden, und zwar von

Calw, Kirchen- u. Schulpflege, 6 K 12 J	Hirsau, Stiftungspflege, 1 K 80 J	Kirchspielspflege, — K 72 J
Braun'sche Stiftungspflege, 1 " 41 "	Liebenzell, Stiftungspflege, 3 " — "	Ostelsheim, Stiftungspflege, 1 " 80 "
Altburg, Ortsstiftungspflege, 2 " 40 "	Möttlingen, Kirchen- u. Schulpflege, 2 " 76 "	Ottenbronn, Stiftungspflege, 1 " 80 "
Schulverbandspflege, 1 " 60 "	Stiftungspflege, 2 " 60 "	Simmozheim, Stiftungspflege, 2 " 40 "
v. Palm'sche Stiftung, 2 " 40 "	Neubulach, Stiftungspflege, 2 " 28 "	Stammheim, Stiftungspflege, 2 " 40 "
Althengstett, Stiftungspflege, 3 " 48 "	Kirchspielspflege, 2 " 60 "	Zavelstein, Kirchspielspflege, 1 " 60 "
Dachtel, Stiftungspflege, 1 " 92 "	Neuhengstett, Stiftungspflege, 1 " 56 "	Wettenschwanner Stiftungspflege, 1 " 60 "
Deckenspfronn, Stiftungspflege, 2 " 52 "	Neuweiler, Stiftungspflege, 1 " 20 "	Zwerenberg, Stiftungspflege, 1 " 8 "
Gehingen, Stiftungspflege, 3 " 24 "		Kirchspielspflege, 1 " 60 "

Die Sporteln für Revision der Gemeinberechnungen werden von hier aus im Wege der Abrechnung mit der Oberamtspflege erhoben.
Den 26. October 1878

R. Oberamt.
Doll.

Wasserbauconcessions-gesuch.

Carl Hoffmann Besitzer des Kön. Bades in Teinach, beabsichtigt, auf seinem eigenthümlichen Grundstück, Parz. Nr. 660/1. der Markung Liebelsberg, einen See zur Eisgewinnung anzulegen, welcher aus einer nahen Brunnenflube gespeist wird, ca. 480 cbm. fassen soll, und dessen Abfluß mittelst einer 0,6 m weiten Ablagvorrichtung in die Teinach gerichtet wird.

Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen dieses Gesuch

innerhalb 14 Tagen,

von der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei der unterz. Stelle anzubringen sind, daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen im Verfahren nicht mehr angebracht werden können und daß Beschreibung, Zeichnungen und Pläne während der oben genannten Frist auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht ausliegen.

Den 26. Okt. 1878.

R. Oberamt.
Doll.

Kontrolver sammlungen

im Landwehrkompagniebezirk Calw finden

statt: für die Dispositionsurlauber, die Reservisten, die Wehrmänner die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften und die Halbinvaliden, welche noch im dienstpflchtigen Alter stehen

1) In der Station (des Kontrolbezirks) Neuweiler am 2. November 1878, Nachmittags 1/2 3 Uhr beim Rathhause.

2) In der Station (des Kontrolbezirks) Gehingen am 13. November 1878 Vormittags 1/2 9 Uhr beim Rathhause.

3) In der Station (des Kontrolbezirks) Liebenzell am 15. November 1878 Nachmittags 1/2 3 Uhr beim Rathhause.

4) In der Station (des Kontrolbezirks) Calw am 14. November 1878, Vormittags 1/2 9 Uhr in der Turnhalle.

Zu den Kontrolbezirken Neuweiler, Gehingen, Liebenzell und Calw gehören dieselben Ortschaften wie bisher.

Im Zweifelsfalle können ältere Kameraden des Ortes oder der Ortsvorsteher darüber Auskunft geben.

Calw im Oktober 1878.

Landwehrbezirkskommando.

Anlehen der Stadt Calw betr.

Die definitiven Obligationen des Anlehens, welches die Stadtgemeinde Calw

mit Ermächtigung des Kön. Ministeriums des Inneren ausgibt, liegen nunmehr vor und können von denjenigen Gläubigern, welche hierauf gezeichnet und Einzahlungen geleistet haben, mit den Coupons-Bögen gegen Zurückgabe der Interimscheine bei der Stadtpflege Calw in Empfang genommen werden.

Von diesem Anlehen ist noch ein Theil zu begeben, und laden wir Capitalisten, Gemeinde- und Stiftungsverwaltungen, sowie Pfleger mit dem Anfügen zur Theilnahme ein, daß durch Beschluß des R. Oberamts-Gerichts Calw vom 1. August und Decret R. Kreisregierung in Neutlingen vom 13. September d. J. die Anlage von Gemeinde-Stiftungs- und Pfliegenschaftsgeldern in diesen Obligationen gestattet ist.

Calw, den 31. October 1878.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt

Revier Stammheim.

Stangen- und Reißig-Verkauf

Mittwoch, den 6. November, Vormittags 11 Uhr,

im Bären in Stammheim: 700 Stück Hagstangen, 8-16 m lang, aus Abth. Rothtannen (Dicemer



Ebene) und 4000 Stück Nadelholzweilen aus Schleifberg, Kentsheimerberg und Brühlberg, oben und unten.

Calw.
**Gefunden:
Eine Spindeluhre,
Ein Regenschirm.**

Abholeirist 10 Tage, widrigenfalls weiter darüber verfügt werden wird.

Calw, den 9. Oktober 1878.
Stadtschultheißenamt.
Schuldt.

Calw.
Liegenschaftsverkauf.

In der Schuldensache des Fuhrmanns Joh. Georg Essig von hier, kommt am Montag, den 11. Novbr. 1878, Vormittags 11 Uhr,

zum Verkauf:

-  2 Nr 4 Met. ein zweistöck. Wohnhaus mit Stall und Scheuerntenne sowie 1/3 Met. Winkel und Hofraum in der Leterstraße, Anschlag 5100 M
- 29 Nr 39 Met. Ader im Gau, Anschlag 250 M
- 29 Nr 15 Met. Ader am Hagelweg, 300 M
- 64 Nr 51 Met. Ader am mittleren Schaafweg, 700 M
- 106 Nr 34 Met. Ader am untern grünen Weg, 1400 M
- 5. Nr 33 Met. Ader auf dem Ruckberg, 200 M
- 7 Nr 53 Met. Ader allda, 50 M
- 56 Nr 74 Met. Baumwiese auf der Steinrinne, 1500 M
- 9 Nr 73 Met. Baumwiese an der langen Staig, 200 M
- 28 Nr 33 Met. Wiese allda, 600 M

Es wird bemerkt, daß dieser Verkauf nach Umständen zu einem endgültigen Resultat führt, und ein weiterer Aufstreich nicht nachfolgt.

Rathschreiberei.
Haffner.

Privat-Anzeigen.

Calw.
Danksagung.

Bei dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Vaters, Schwieger und Großvaters sagen wir für die Leichenbegleitung von hier und auswärts unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen:

Christian Keppler,
Christiane Keppler.

Große
Viktoria-Erbisen

und

**Heller-
weiße Bohnen**

empfehlen zu billigen Preisen

Heiser,
Haaggasse.

Calw
Samstag, den 2. November, halte ich

Mehlsuppe

wozu freundlich einladet

G. Moros, zum Klappen.

Calw.
Nächsten Sonntag halte ich Abschied mit

Mehlsuppe

wozu freundlich einladet

Karoline Scheuerle, Wittwe.

Calw.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am

Sonntag, den 3. November,

stattfindenden Hochzeitsfeier laden wir Freunde und Bekannte in unser Haus freundlich ein.

Adolph Ziegler.
Wilhelmine Ziegler.

Im Carl Ziegler'schen Hause in der Bahnhofstraße beginnt von heute an der

Aus-Verkauf

in
Frauenzimmer-Zaden aller Art, Regenmänteln, Filzröcken, für Erwachsene und Kinder, garnirte Röcke, Steppröcke, Wattröcke. Damenmäntel, herabgesetzt, und seine neue Sachen, wollene Kleider-, Zaden- und Regenmantelstoffe, Flanelle u. s. w.

**Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank
in Stuttgart.**

Versicherungsstand: 33,612 Policen mit 136 Millionen Mark.
Zugang im Jahre 1878 bis Ende Sept. 2837 Anträge 16 Millionen Mark.
gegenüber 2300 Anträgen mit 12 1/2 Millionen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.
Versicherungsfond ca. 26 Millionen Mark.

Aller Gewinn fließt den Versicherten ungeschmälert zu; jede Prämienzahlung hat Anspruch auf volle Dividende von Beginn der Versicherung an

Durchschnittsdividende seit dem Bestande der Bank 37,6% der Prämie. Die Prämie wird dadurch auf's äußerste Noth reducirt.

Verwaltungsaufwand 5,42% der Prämieeinnahme.

Zu weiterem Beitritt laden ein:

Emil Dreiss in Calw. L. Sattler, Lehrer in Herrenberg. Ferd. Pfeifer in Nagold. Fr. Rometsch und Amtenotar Fehleisen in Wildbad. Fr. Schöniger in Weil der Stadt. Stadtschultheiß Richter in Altenstaig. C. W. F. Reichert in Wildberg. Schulmeister Ungerer in Egenhausen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg

verarbeitet fortwährend zu den bisherigen billigen Löhnen und Bedingungen

Flachs, Hanf und Abwerg

zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten.

Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte Spinnerei:

Chr. Widmann in Calw.
Carl Rau in Liebenzell.
Fr. Rometsch in Wildbad.

G. Wiedenmeyer in Bavelstein.
Osc. Schütz in Weilderstadt.
Ludw. Roller, Seilerm. in Reuland.

C. F. Dongus zur Felsenburg in Dedenpfronn.

Sirsaen. Kalkdünger,

ein vortreffliches Düngmittel für Wiesen und Kleefelder, wenn es vor Winter ausgebreitet wird, ist in größeren Quantitäten à 2 J und 30 J pr. 1/4 hl vorrätzig auf der Biegelei von

E. Horlacher.

Allgemeiner Arbeiter-Kranken-Verein.

Morgenden Sonntag,
Mittags 3 Uhr,

findet die monatliche Versammlung im Weis'schen Locale statt. Abstimmung und Einzug der Beiträge.

Der Ausschuss.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über badt

Baugenbregeln

Gottl. Ha ydt, Lebergasse.

Sonntag

Neuer Wein, Zwiebel- und Obstfuchen.

Gütigem Besuch empfiehlt sich
Frau Raschold.

Morgenden Sonntag gibts warmen

Zwiebelskuchen

nebst gutem neuem Wein bei
Ernst Häberle.

Strick- und Häkel-Unterricht

ertheilt Unterzeichnete.

Helene Kolb,
Zinselgasse.

Zu verkaufen.

Im Auftrag sind zu verkaufen: ein vollständiges Bett, eine neue Matraze, eine polierte Pfeiler-Kommode, Tischchen und zwei gepolsterte Sessel, zu erfragen bei der Exped. d. Bl

Ein ehrliches, fleißiges

Mädchen

sucht auf Martini

G. Morof,
zum Rappen.

Gesucht.

Eine solide Person, mit guten Zeugnissen, als Haushälterin.
Auskunft ertheilt die Exped. d. Bl.

Calw.

Am Mittwoch Morgen gingen vom Hau bis zum Durchlaß 2, auf beiden Seiten mit R gezeichnete,

Schafe

verloren; das eine hatte einen Strich, das andere eine Hundskette am Halse. Nachricht darüber wolle abgegeben werden bei

Schäfer Koch

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Gegründet 1827. Eröffnet am 1. Januar 1829.
Stand am 1. Oktober 1878.

Versichert 52216 Personen mit	343,263,500 M
Bankfonds	82,350,000 "
Ausgezählte Sterbefälle seit 1829	ca. 110,800,000 "
Durchschnitt der Dividende der letzten 10 Jahre	37,1 Prozent.
Dividende im Jahre 1878	41 "

Versicherungsanträge werden durch unterzeichnete Agenten entgegengenommen und vermittelt.

Emil Georgli.

Geb Brüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum Spinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abweg

und wird der seitherige Spinnlohnpreis für den Schneller mit 1228 Meter Länge berechnet. —

Auf die ausgezeichnete Qualität der rohen und gebleichten Leinwand machen wir besonders aufmerksam. —

Die Agenten:

W. Schlatterer, Calw. F. Bez, Liebenzell.

Ehrendiplome München 1868, 1871, 1872, 1874 & 1875. Landwirtsch. Ausstellg.	Für die bestbekannte Flachs-, Hanf-, Berg- spinnerei, Weberei, Zwirnerei, Bleicherei Päumenheim
Medaille Ulm 1871. Sämsl. Ind.-Ausst.	Post- und Bahnstation, Bayern, übernehmen Flachs, Hanf, und Abweg fortwährend zum Lohnerspinnen, We- ben, Zwirnen und Bleichen
Anerkennungs- Diplom. Wien 1873. Ind.-Ausstellg.	Hr. S. Schlatterer in Calw.
Grosso silb. Medaille München 1874, 1878. Landwirtsch. Ausstellg.	Hr. Heinrich Ade in Althausfeld, und sichern beste und schnellste Bedienung an.

Calw.

Neben meinem reichsortirten Lager von Bunte Rod und Hosenstoffen empfehle ich meine

Wintertigen Winter-Heberzieher

nur aus ganz soliden Stoffen gearbeitet, unter Zusicherung billiger Preise bestens.
G. F. Würz

Gummigalofchen

besten Qualität, für Herren und Frauen empfehle ich zu ganz billigen Preisen.
Louis Schill.

Einen Bügelosen

und einen

Sanktopfosen

noch beinahe neu verkauft

A. Schmitz,
Bahnhofrestauration.

Ruhfütterer-Gesuch.

Ein solcher findet sogleich eine gute Stelle in einer Mühle. Nähere Auskunft ertheilt

Gottlob Raschold,
Rothgerber.

Theater in Calw.

Michaels Brauerei.

Sonntag, den 3. November.

Steffen Langer aus Slogau

oder:

Der Kaiser und der Sailer.

Lustspiel in 5 Akten von Ch. Birch-Pfeiffer.

Montag, den 4. November.

Die Lieder des Musikanten

oder:

Die Rückkehr ins Vaterland.

Volkstüd mit Gesang in 5 Akten von Kneifel.

Kassenöffnung 7 Uhr, Anfang 1/2 8 Uhr.
Ergebenst laßet ein

A. Wagler.

Mubr-Stückkohlen, Lußkohlen und Coaks

bei

A. Schmitz.

Ein geräumiges

Zimmer

mit oder ohne Möbel hat sogleich zu vermietthen

Emilie Federhaff,
Bischofsstraße.

Bis Lichtmeß hat ein

Logis

zu vermietthen

Süßr., Badgasse.

Zwerenberg.

Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gefegliche Sicherheit

850 Mark Pfleggeld

zum Ausleihen parat bei

Pfarrer Kübler.

Frische

Schweizer-Glühbese

ist wieder zu haben bei

Heinrich Schmidt,
Salzgasse.



Cigarrenkistchen

verkauft billig

A. Schmitz.

Milch

ist zu haben bei

G. Michael.

Empfehlung.

Bei angeheuder Verbrauchszeit erlaube mir mein Lager in

Schmidlohlen, Saar-Fettstüchlohlen, Duxer Salontohlen und Coals

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Roman-Cement,

und empfehle solches zu geneigter Abnahme pr. Ctr. 1 M 50.

J. Quinzler.

Gottesdienste.

Sonntag, den 3. November.
Vorm. 9^{1/2} Uhr (Pred.): Hr. Dehan Metzger.
Kinderlehre mit den Schülern.
Nachm. (Pred.): Hr. Helfer Haring.

Se. Kdn. Majestät haben vermöge Höchster Entschliehung vom 24. d. M. auf das erledigte Kameralamt Vietigheim den Kameralverwalter Lehner in Hirsau gnädigst bestellt.

Vom 1. November l. J. an hat die tägliche Personenpost von der Eisenbahnstation nach dem Ort Teinach um 6 Uhr 30 Min. (statt bisher 7 Uhr 40 Min.) Abends von der Station abzugehen und um 7 Abends im Ort einzutreffen.

In umgekehrter Richtung erleiden die bestehenden Auszeiten keine Aenderung.

Stuttgart, 31. Okt. Der Winter stellt sich allmählig ein. Die Flora ist indes hier noch intakt. — Die Obstzucht hört auf, das wenige, was noch da war, wurde zu hohen Preisen verkauft. Kartoffeln Beisjahr 100 Sack, Preis 3 M 70—80 Pf. pr. Centner. Fildertraut noch immer starke Zufuhr, ausgezeichnete Qualität 8—10 M.

Waiblingen, 29. Okt. Von Samstag Nacht auf Sonntag passirte einem hiesigen Metzger der Streich, daß aus seinem Laden ein Rindsviertel, eine halbe Sau und sämtliche Würste gestohlen wurden, während der Hund im Laden lag; die Diebe hatten dazu noch ein Licht angezündet.

Kirchheim, u. T. Der Kernobstertrag vom Jahr 1878 wurde seitens der einzelnen Gemeindebehörden des Oberamtsbezirks Kirchheim geschätzt und ergab die Summe von 323,210 Str.; werden 3 Str. auf 1 Ctr. gerechnet, so ergibt dies 107,737 Ctr.; bei einem Durchschnittspreis pro Str. von 1 M 50 Pf. ein Erträgniß im Werthe von 484,815 M.

Oberursel, 27. Okt. Dieser Tage fand der Ochsenschächter Abt in Oberursel im Vormagen eines von ihm geschlachteten Ochsens eine Ankeruhr. Das Zifferblatt war etwas gedrückt, Glas und Zeiger waren nicht mehr vorhanden, das silberne Gehäuse nebst der Hälfte einer silbernen Kapsel war schwarz oxidiert, das Innenwerk rostig, aber sonst noch gut erhalten.

München, 29. Okt. In der Sitzung des Magistrats Fürth vom 24. d. Mts. wurde die Anfrage des Magistrats Erlangen, ob sich der Magistrat Fürth nicht gemeinsamen Schritten anschließen wolle, welche darauf abzielen, daß die Festsetzung von polizeilichen Taxen für Lebensmittel wieder eingeführt werde, im verneinenden Sinne beantwortet. Das Magistrats-Kollegium trat bei Fassung seines Beschlusses den Ausführungen des Sachreferenten bei, welcher zwar anerkannte, daß die Lebensmittelpreise zu hoch sind, mit Rücksicht darauf aber, daß doch noch keine besonderen Klagen laut wurden, ein polizeiliches Einschreiten nicht für angezeigt hält. Auch erachtete er es nicht für wünschenswert, daß Gesetze, die erst kürzere Zeit bestehen, immer wieder abgeändert werden, und hielt es überdies für sehr zweifelhaft, ob mit der Wiedereinführung der Polizeitaxen die beabsichtigten Erfolge erzielt würden.

Essen, 25. Okt. Der „Elberf. Ztg.“ wird von hier geschrieben: Seit einiger Zeit rumort es wieder unter der Erdruste, auf der unsere Stadt erbaut ist, in sehr bedenklicher Weise. Ein Haus nach dem andern, eine Straße nach der andern wird in den Kreis der Bodenbewegungen hineingezogen, und die zerborstenen und zerrissenen Außenwände zahlreicher massiver Häuser, die schief geneigten Trottoirs, die mit Holzrahmen ausgekleideten Fensternischen zeigen dem Fremden in erschreckender Deutlichkeit, wie traurig es hier mit der Sicherheit des Bodens bestellt ist. Gestern Abend kurz vor Mitternacht ist sogar in der Beuststraße, welche am meisten von dieser Unsicherheit zu leiden hat, plötzlich ein Tagesbruch entstanden; d. h. ein Stück Land von ungefähr 8 Fuß Durchmesser versank mit Donnergepolter in die Tiefe, die darin befindlichen Wasserleitungsrohre platzten und mit brausender Gewalt schoß das Wasser in den Abgrund hinab. Dicht daneben wird ein Haus gebaut und der Platz dazu war erst kürzlich ausgeschachtet worden. Jetzt hat derselbe so bedeutende Risse und Spalten bekommen, daß man besorgt sein muß, daß der Boden auch hier dicht unter der Oberfläche minirt ist und den Neubau nicht trägt.

Berlin, 29. Okt. Aus „verbürgter Quelle“ wird der „Tribüne“ geschrieben: In diplomatischen Kreisen steht man mit lebhaftem Interesse auf die sehr angestrebten Bemühungen Englands zu Gunsten der Abmachungen des Berliner Traktats. Das englische Kabinet

richtet seine Bemühungen auf einen Zusammenschluß Frankreichs, Oesterreichs und Italiens nach derselben Richtung hin. Es ist bemerkenswert, daß die gleichen Bemühungen der deutschen Regierung, welcher die Leitung des Berliner Kongresses eine Stellung als Vormacht angewiesen hat, vor etwa vier Wochen an dem Widerspruch Englands gescheitert sind. Damals freilich handelte es sich um eine PreSSION auf die Vforte, während die jetzigen Bestrebungen Englands ihre Spitze gegen Rußland zu richten scheinen. Nach unseren Informationen wird die deutsche Regierung jetzt wie früher für die Wahrung des „Berliner Traktats“ eintreten, einer einseitigen Richtung in dieser Hinsicht sich aber nicht anschließen.

Berlin, 30. Okt. Die Berliner Fleischermeister beabsichtigen, an zutuehender Stelle einen Protest gegen die mit dem Winter eintretende Einführung von rohem Fleisch aus Amerika nach Deutschland zu erheben. Vor einiger Zeit hat sich ein Konsoctium konstituiert, welches in Amerika große Rinderschlächtereien angekauft hat, um das Fleisch in den von ihnen angekauften Schiffen, die zahlreiche Eisammern haben, zu verladen, und in Deutschland auf den Markt zu bringen. Das amerikanische Rindfleisch soll sich um ein Drittel billiger stellen, als das europaerische, und die Gesellschaft verspricht sich ein brillantes Geschäft.

Dieser Tage erwies eine jüdische Frau in Berlin der Leiche eines ärmeren Glaubensgenossen den Liebedienst, sie zu waschen und anzukleiden. Dabei achtete sie nicht auf einen bösen Finger, den sie hatte. So kam in die offene Wunde desselben Leichengift. Schon wenige Minuten nach der Leichenwaschung empfand die Frau heftige Schmerzen in der Hand, die ebenso wie der Arm stark anschwell. Trotz ärztlicher Hilfe ist sie nach kurzem Leiden an dieser Vergiftung gestorben.

Paris, 29. Okt. Es ist die Rede davon, alle Aufständischen von 1871 welche sich keines Verbrechen gegen Eigenthum und Person schuldig gemacht, zu begnadigen.

London, 27. Okt. Wie der „Standard“ erzählt, ist von der deutschen Regierung durch Vermittelung des Grafen Münster mit mehreren Herren, an deren Spitze Hr. Albert Leutner in London steht, ein Abkommen zum Abschluß gebracht worden, wodurch letztere es übernehmen, innerhalb einer stipulirten Zeit und gegen ein Entgelt von 50,000 Pfd. Sterl. (1 Million M.) den „Großen Kurfürst“ zu heben. Es ist indes wenig Hoffnung auf ein Gelingen vorhanden wegen des großen Gewichtes des Schiffes (mindestens 133,000 Ctr.).

London, 28. Okt. Ein Tel. des Standard aus Kopenhagen vom 27. besagt, der König von Dänemark habe nur unter der Bedingung dem Herzog von Cumberland die Hand der Prinzessin Thyra zugesagt, daß derselbe allen seinen Rechten auf die Krone von Hannover entsage. Dieses sei geschehen (?), somit werde Preußen demselben das mit Beschlag belegte Vermögen zurückgeben und sein Erbrecht auf die Herzogekrone von Braunschweig anerkennen.

London, 31. Okt. Reuter meldet aus Konstantinopel, 30. d.: Gegenwärtig finden wieder Unterhandlungen zwischen Oesterreich und der Vforte statt zur Herbeiführung eines definitiven Arrangements in Betreff Bosniens.

Madrid, 30. Okt. Bezüglich des gegen den König Alfons verübten Attentates geht einem Pariser Blatte die Mittheilung zu, daß der Thäter im Verhör ausgesagt hat, er habe in den Journalen die Schilderungen der von Hödel und Nobiling verübten Attentate gelesen und sei dadurch besonders zu seiner That veranlaßt worden.

Konstantinopel, 27. Okt. Die bulgarischen Insurgenten in Macedonien werden auf 20,000 Mann geschätzt. Dieselben sind mit Waffen und Kanonen wohl ausgerüstet. Unter den von ihnen niedergebrannten Ortschaften befindet sich auch Peniköi.

Amerika. Laut eines der „Times“ aus Philadelphia zugehenden Telegrammes sind dort bei dem großen Sturme am Mittwoch etwa 400 Häuser abgedeckt und 118 Wohnungen theilweise zerstört worden; 22 Kirchen, 79 Fabriken, Vorrathshäuser, Schulen und einige Eisenbahnstationen wurden beschädigt, 2 Brücken abgerissen und 17 Schiffe auf dem Flusse zum Sinken gebracht oder beschädigt. 5 Personen wurden getödtet, 40—50 verwundet.

